



Realgymnasium neu mit Labor und Informatik

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Christa Haimann, Irmtraut Weinstich

BGR St.Martin/Villach
St. Martiner Straße 7
9501 Villach
Tel.: ++43 4242 56305 0

Um sinkenden Schüler/-innenzahlen entgegenzuwirken, wurden im Schuljahr 1999/2000 am BG und BRG St. Martin in Villach in den ersten zwei Klassen die Gegenstände Informationstechnologie (IT) und Textverarbeitung eingeführt. Das Ergebnis war eine Zunahme der Anmeldungen für die ersten Klassen um mehr als 50%. Motiviert durch diesen Erfolg wurde in der Folge an der Gestaltung eines neuen Realgymnasiums (RG_neu) für die dritten und vierten Klassen gearbeitet, in dem sowohl Naturwissenschaftliches Labor als auch verstärkter IT-Unterricht angeboten werden sollte.

Ziel des Naturwissenschaftlichen Labors war es zunächst, die Unterstufe des Realgymnasiums für gute Schülerinnen und Schüler attraktiver zu machen, das Niveau zu steigern und so ein angenehmeres Unterrichts- und Schulklima zu schaffen. Damit sollten in der Folge mehr und bessere Schüler/-innen motiviert werden, nach der vierten Klasse die Oberstufe des RG St. Martin zu besuchen, statt eine Berufsbildende Schule als weitere Ausbildungsform zu wählen.

Um dieses Modell zu realisieren, benötigte man 4 Stunden für IT und je eine Stunde für den Laborunterricht in Biologie, Chemie und Physik. Diese Stunden mussten von anderen Fächern geopfert werden. Trotz einigen Widerstandes im Lehrkörper entschied man sich schließlich in einer Abstimmung für die Einführung dieses Modells.

Derzeit wird RG_neu in der dritten Klasse unterrichtet; das Biologielabor wird bereits erfolgreich durchgeführt. Im nächsten Jahr folgt das Labor aus Chemie und Physik.

Wie erhofft, ist das angebotene Modell für die Schüler/-innen wirklich sehr attraktiv. Seit Einführung des RG_neu melden sich im Schnitt doppelt so viele Schüler/-innen für diesen Zweig an wie in den Jahren davor. Allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass auch die Anzahl der Schüler/-innen in den zweiten Klassen aufgrund des IT-Schwerpunkts stark zugenommen hat.

Ein Problem dieses Modells stellt das einstündige Fach Physik in der dritten Klasse dar. Physik wurde hier nämlich um eine Unterrichtsstunde gekürzt, um den Laborunterricht zu ermöglichen. Durchwegs negative Kritiken seitens unterrichtender Lehrer/-innen und eine Umfrage unter den Schülern/Schülerinnen führten schließlich zu dem Entschluss, die Physikstunde der dritten Klasse in die vierte Klasse zu verschieben. Ab dem Schuljahr 2004/05 soll in der dritten Klasse der Physikunterricht vollständig entfallen und dafür in der vierten Klasse drei Wochenstunden Physik und eine $\frac{3}{4}$ Wochenstunde Labor unterrichtet werden.

Nach der erfolgreichen Einführung des RG_neu in der Unterstufe sollte dieser Prozess für die Oberstufe fortgeführt werden. Ausgangspunkt war die Verordnung zur „Oberstufe NEU“ vom 17. Dezember 2002. Der schulautonome Bereich im Ausmaß von 18 Wochenstunden sollte die Fortführung des Naturwissenschaftlichen Labors und eines verstärkten IT-Unterrichts ermöglichen. Es wurde eine diesen Intentionen entsprechende Stundentafel entwickelt, welche im Rahmen einer Konferenz den Kolleginnen und Kollegen vorgestellt wurde.

Die von Frau BM Gehrler geplanten Stundenkürzungen brachten den Schulentwicklungsprozess jedoch vorläufig abrupt zum Stillstand.